

PRESSEINFORMATION

Kauf vollzogen: Sal. Oppenheim übernimmt BHF-BANK von der ING Group

Köln, 4. Januar 2005 - Das Bankhaus Sal. Oppenheim jr. & Cie. hat zum Jahreswechsel von der ING Group die BHF-BANK Aktiengesellschaft übernommen. Der wirtschaftliche Übergang erfolgte nach Eingang der endgültigen Genehmigungen durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) und nach Zahlung des Kaufpreises in Höhe von rund 600 Mio. Euro. Die Kommanditaktionäre des Bankhauses Sal. Oppenheim übernahmen dazu eine Kapitalerhöhung in Höhe von 200 Mio. Euro. Weitere 200 Mio. Euro stellte dieser Gesellschafterkreis als langfristiges Fremdkapital zur Verfügung. Die restlichen 200 Mio. Euro stammen aus liquiden Mitteln des Bankhauses. Damit wurde der Kaufpreis vollständig aus eigener Kraft aufgebracht.

Sal. Oppenheim hat von der ING Group die neu gegründete BHF-BANK Aktiengesellschaft erworben. Das neue Bankhaus wird sich als Beratungs-, Service- und Handelsbank auf die Bereiche Asset Management, Financial Services, Financial Markets sowie Corporate und Private Banking konzentrieren. Die noch vom Verkäufer ING Group restrukturierte BHF-BANK Aktiengesellschaft verfügt über ein Eigenkapital von rund 600 Mio. Euro und beschäftigt etwa 1.800 Mitarbeiter. Der Oppenheim-Konzern hat nach

Seite 1 von 3

der Kapitalerhöhung im Dezember 2004 ein Eigenkapital von 1,01 Mrd. Euro und derzeit 1.470 Mitarbeiter.

Im Verbund der Oppenheim-Gruppe firmiert die BHF-BANK als eigenständiges Institut und tritt unter der Marke „BHF-BANK AG – Privat seit 1854“ international am Markt auf. Die Übernahme eröffnet der Gruppe zudem exzellente Wachstumsperspektiven. Über die Zwei-Marken-Strategie werden zusätzliche Ertragschancen insbesondere auch im deutschsprachigen Ausland, in der Schweiz und Österreich, sowie in Luxemburg genutzt.

Matthias Graf von Krockow, Sprecher der persönlich haftenden Gesellschafter von Sal. Oppenheim, erklärte dazu in Köln: „Wir sind uns sicher, daß durch die Nähe beider Unternehmenskulturen und das hohe Synergiepotential kaum Reibungsverluste in beiden Traditionshäusern auftreten werden.“

Mit einer Bilanzsumme von rund 25 Mrd. Euro und einer Eigenkapitalquote nach Grundsatz I von 13,8 Prozent geht nunmehr die größte unabhängige Privatbankgruppe in Europa an den Markt. Von der breiteren Aufstellung und der größeren Reichweite versprechen sich die Gesellschafter einen höheren Kundennutzen und damit zusätzlichen geschäftlichen Erfolg.

„Das geradezu ideale Ergänzungspotential in der Kundenstruktur und in den Geschäftsbereichen Asset Management, Private Banking, Investment Banking sowie Financial Services“, so Graf Krockow, „eröffnet uns nachhaltige Wachstumsperspektiven.“ Größenvorteile und Synergien werden im Backoffice-Bereich, sowie in der Administration, Verwaltung und Informationstechnologie genutzt werden können.

Um die Hebung des Wachstumspotentials beider Banken aktiv mit zu koordinieren, übernimmt Graf Krockow auch im neuen Vorstand der BHF-BANK AG die Funktion des Sprechers. Den Vorsitz des Aufsichtsrats der neuen BHF-BANK AG übernimmt ebenso wie bei Sal. Oppenheim jr. & Cie. Alfred Freiherr von Oppenheim. Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender wird in beiden Gremien Baron Georg von Ullmann – womit die beiden größten Familienstämme der Oppenheim-Gruppe in den Kontrollorganen vertreten sind.

Das verwaltete Vermögen der Sal. Oppenheim-Gruppe mit der BHF-BANK AG wird sich auf rund 100 Mrd. Euro belaufen, wovon 65 Mrd. Euro auf die bisherige Sal. Oppenheim-Gruppe entfallen. Die Wertpapiere in Verwaltung für in- und ausländische Institutionen summieren sich auf weitere 150 Mrd. Euro Depotvolumen. Die Risikoaktiva liegen addiert bei 13,0 Mrd. Euro, 7,0 Mrd. Euro entfallen davon auf die bisherige Sal. Oppenheim-Gruppe.

Für das gemeinsame Geschäftsjahr 2005 Sal. Oppenheim/BHF-BANK AG plant die Gruppe einen Jahresüberschuß vor Steuern in Höhe von deutlich über 100 Mio. Euro.

Ende

Zeichen: ca. 3.800

Kontakt:
Sal. Oppenheim jr. & Cie. KGaA
Unter Sachsenhausen 4
50667 Köln
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: (02 21) 1 45 - 19 55
E-Mail: presse@oppenheim.de

Seite 3 von 3